

Inhaltsverzeichnis

Öffentliche Religionspädagogik. Religiöse Bildung in pluralen Lebenswelten	11
A Wissenschaftstheoretische Grundlegungen	
Hinführung	15
1. Denkformen als Bewährungsort für die Pluralitätsfähigkeit der Religionspädagogik	17
1.1 Pluralitätsfähigkeit als religionspädagogische Herausforderung	17
1.2 Denkformen	19
1.3 Zur Pluralitätsfähigkeit diverser religionspädagogischer Denkformen	21
1.3.1 Denkform der kultivierten Erfahrungslosigkeit	21
1.3.2 Denkform der Alterität	22
1.3.3 Denkform der Differenz in Identität	23
1.3.4 Denkform der Differenz aus Subjektivität	24
1.3.5 Denkform der Dialogizität	25
1.3.6 Denkform der alteritätstheoretischen Dialogizität	26
1.4 Ertrag – Desiderate	26
2. Leben und Denken vom Anderen her. Alteritätstheoretische Erfahrung	29
2.1 Berufsbiografischer Hintergrund	31
2.2 Aporien der Korrelationsdidaktik	32
2.3 Verarbeitetes Erleben. Profilierung des korrelationsdidaktischen Erfahrungsbegriffs	34
2.4 Suchbewegungen nach einer pluralitätsfähigen Religionsdidaktik	38
2.5 Konturen eines alteritätstheoretischen Erfahrungsbegriffs	41
2.6 Ausblick auf eine Alteritätstheoretische Didaktik	44
2.6.1 Subjekte: Kritische Subjektorientierung	45
2.6.2 Konzepte: alteritätstheoretische Radikalisierung der Korrelation	46
2.6.3 Didaktik: Für eine vulnerable Didaktik zwischen Aneignungs- und Vermittlungsparadigma	47
2.7 Judentum im Religionsunterricht als praktische Bewährungsprobe	48
2.7.1 Asymmetrie des Dialogs	49
2.7.2 Der Jude Jesus	49
2.7.3 Differenzkompetenz	50
2.8 Fazit	50
3. Zwischen Habermas und Luhmann: Wissenschaftstheoretische Überlegungen zum Zuschnitt religiöser Bildung	53
3.1 Funktionale Differenzierung, oder: Die Moderne als bildungstheoretische Herausforderung	53

3.2	Bildung als Pluralitätsbewältigungspraxis?	55
3.2.1	Funktionale Ausdifferenzierung und Bildung	55
3.2.2	Menschliche Praxis als Begründungsfeld	58
3.3	Transversale Vernunft	60
3.4	Luhmanns Systemtheorie als religionspädagogische Basistheorie?	62
3.4.1	Ambitioniertes Programm: Systemtheorie als Verabschiedung einer handlungstheoretischen Perspektive	63
3.4.2	Religionspädagogische Rezeptionen	67
3.4.3	Systemtheorie und religionspädagogische Wissenschaftstheorie.	70
3.5	Pluralität denken können. Zur bildungstheoretischen Relevanz einer alteritätstheoretisch angeschärfen Theorie kommunikativer Vernunft	74
B	Kontextualisierung	
	Hinführung	79
1.	„Wasse hier nich kriex, dat brauchsse au' nich!“ Zum Ansatz einer Öffentlichen Religionspädagogik	81
1.1	Gegenwart der Religion	82
1.1.1	Öffentlichkeit.	82
1.1.2	Öffentliche Religion und Zivilreligion.	84
1.1.3	Bildung.	87
1.2	Anforderungen an die Religionspädagogik	89
1.3	Bildungstheoretische Grundlegung	90
2.	Es gibt nichts Harmloses mehr. Überlegungen zur politischen Dimension im Religionsunterricht.	93
2.1	RU und Politik: Vorklärungen	93
2.1.1	Politikbegriff	93
2.1.2	Politische Bildung als Unterrichtsprinzip	95
2.1.3	Gründe für die politische Dimension des RU.	96
2.1.3.1	Inhaltliches Profil.	96
2.1.3.2	Ideologiekritisch-selbstreflexiv	97
2.1.3.3	Bildungstheoretisches Profil.	98
2.1.3.4	Politisches Lernen – Soziales Lernen – Diakonisches Lernen	99
2.1.3.5	Zwischenergebnis.	99
2.2	Bestandsaufnahme	100
2.3	Bildungstheoretische Grundlegung	102
2.3.1	Bildung im Kontext der Modernisierungsprozesse	102
2.3.2	Politische Dimensionen religiöser Bildung	104
2.4	Religionspädagogische Konzeptualisierung	106
2.5	Kontext – Schlüsselprobleme – Kompetenzen	109
2.6	Fazit und Ausblick	110

3.	Religionsunterricht im Beschleunigungszwang. Beschleunigung der Lebenswelten als Herausforderung an eine erfahrungsbezogene Religionspädagogik	111
3.1	Beschleunigung und Moderne	112
3.2	Totale Beschleunigung. Die Wandlung der Zeitstrukturen in der Spätmoderne	113
3.3	Der RU als Entschleunigungsstrategie	114
3.4	Die Universalität der Beschleunigungslogik	115
3.5	Die Religionspädagogik in der Beschleunigungsfälle	116
3.6	Konturen einer beschleunigungssensiblen Religionspädagogik	117
3.6.1	Ansatzpunkt	117
3.6.2	Umrisse	118
4.	Ethik als Herausforderung religiöser Bildung. Horizonte	121
4.1	Profil	121
4.2	Rezeption	122
4.3	Potenzial	123
5.	Menschenrechtsbildung im katholischen Religionsunterricht	125
5.1	Menschenrechte und ihre Begründungen	125
5.2	Zur Bedeutung von Bildung	127
5.3	Parteiliche Gerechtigkeit	129
5.4	Gerechtigkeitslernen	130
5.5	Ausblick	132
C	Hermeneutik	
	Hinführung	133
1.	Beziehung als Kategorie der Religionspädagogik	135
1.1	Beziehung als Grundkategorie einer dialogisch-kreativen Religionsdidaktik	136
1.2	Beziehungen als Ort der Gotteserfahrung	137
1.3	Gotthandeln in Beziehungen	138
2.	„Nun seien Sie doch nett!“. ‚Barmherzigkeit‘ und ‚Gerechtigkeit‘ als theologische und religionspädagogische Herausforderungen	141
2.1	Gerechtigkeit – philosophisch	142
2.1.1	Annäherungen	142
2.1.2	Egalitaristische Konzepte	144
2.1.3	Non-egalitaristische Gerechtigkeitskonzepte: der Capability Approach	146
2.2	Biblische Gerechtigkeit – jüdisch-christliche Zugänge	147
2.3	Barmherzigkeit als Kern der Gerechtigkeit	150

2.4	Religionspädagogik	154
2.4.1	Barmherzigkeit als formaler Horizont	154
2.4.2	Barmherzigkeit als Unterrichtsinhalt	157
2.5	Fazit	158
3.	Heiligsprechung des Trivialen? Überlegungen zur theologischen Hermeneutik populärer Kultur aus der Perspektive einer politisch sensiblen Theologie	161
3.1	Begriffsklärungen	162
3.2	Theologie und populäre Kultur	164
3.3	Konkretion: Fernsehreligion	165
3.4	Kritik	166
3.5	Klärungsbedarf: Lebenswelt – Kultur – Religion – Theologie	167
3.5.1	Lebenswelt	167
3.5.2	Kultur	168
3.5.3	Religionsbegriff	170
3.5.4	Theologiebegriff	172
3.6	Ausblick	174
D	Bildung	
	Hinführung	175
1.	Profillos? Zum Ansatz einer religionspädagogischen Bildungstheorie	177
1.1	Bildung und Erziehung. Die Bestimmung des Unbestimmbaren	178
1.2	Säkulare Bildung – Religiöse Bildung	181
1.3	Konturen Religiöser Bildung	183
2.	Bildungsgerechtigkeit: ein Desiderat religiöser Bildung in der Schule	187
2.1	Empirie	187
2.2	Bildungsgerechtigkeit. Begriffliche Klärungen	190
2.3	Religionspädagogische Perspektiven	192
3.	Braucht Bildung ein Menschenbild? Der Beitrag christlich-theologischer Anthropologie zu Bildungsprozessen	195
3.1	Bildung und Menschenbilder. Der Ansatz einer Religionspädagogischen Anthropologie	197
3.2	Der Mensch als Geheimnis. Dimensionen christlich-theologischer Anthropologie	199
3.3	Orientierte Bildung. Perspektiven christlicher Anthropologie für Bildungsprozesse	203
3.4	Bildungstheoretische Perspektiven	205

E	Didaktik	
	Hinführung	207
1.	Mystagogische Performanz. Der Religionsunterricht als Raum religiöser Praxis.	209
1.1	Anliegen eines Performativen Religionsunterrichts	210
1.2	Konzepte	210
1.2.1	RU als Ort existentiell-spirituellen Probehandelns	210
1.2.2	RU als ästhetisch-gestalthafte Erschließung christlicher Religion	212
1.2.3	RU als Spiel einer leiblich-räumlichen Performance	212
1.3	Mystagogische Performanz. Annäherungen an einen Performativen RU im posttraditionalen Kontext	214
1.3.1	Unverzichtbarkeit von Performanz im RU	214
1.3.2	Unterscheidung von Katechese und RU	214
1.3.3	Probehandeln und Mystagogik	215
2.	Nicht mehr als ein „Laberfach“ (Bernhard Dressler)? Argumentative Gesprächsmethoden im RU	217
2.1	RU und Sprache	218
2.2	Gesprächsformen und ihre Geschichte	220
2.3	Argumentative Gesprächsformen im RU. Analyse und Kritik.	221
2.3.1	Die Plauderei als Propädeutik des argumentativen Gesprächs	222
2.3.2	Lehrgespräch	222
2.3.3	Schülergespräch	224
2.3.4	Diskussion	224
2.3.5	Dilemmadiskussion	225
2.3.6	Theologische Gespräche mit Kindern	225
2.3.7	Abduktive Argumentation.	227
2.4	Konsequenzen für die Lehrerbildung und Desiderata	228
3.	Erzählung als Königsweg für eine inklusive Religionspädagogik? Skizzen eines narratologischen Zugangs	231
3.1	Das Symbol und die Erfahrung	234
3.2	Die gefährlicher Metapher.	235
3.3	Perspektiven für eine narratologische Sprachschule	237
F	Subjekte	
	Hinführung	239
1.	Kindertheologie vor den Herausforderungen von Armut. Eine übersehene Dimension	241
1.1	Kindertheologie als Radikalisierung der Subjektorientierung.	243
1.2	Kontextlosigkeit. Desiderate	244

1.3	Ressourcen.....	247
1.4	Konturen einer kritischen marginalitätssensiblen Kindertheologie.....	249
1.5	Didaktische Konsequenzen.....	250
2.	Kinder im sensus fidei. Ein Versuch, ihren ekklesiologischen Ort zu bestimmen.....	253
2.1	Aspekte einer Theologie der Kindheit bei Karl Rahner.....	254
2.2	Kinder als Subjekte der Theologie.....	256
2.3	Sensus fidei.....	256
2.4	Kleine Propheten. Zur Relevanz des sensus fidei.....	258
3.	Kinder und Jugendliche als Theologen: Eine geheime Vereinnahmungsstrategie?.....	261
3.1	Ein ungeklärtes Verhältnis.....	261
3.2	Uneigentliche Theologie? Versuch einer Selbstlegitimation.....	263
3.3	Ein emphatischer Theologiebegriff? Theologie im Lichte der Tradition.....	266
3.4	Konstruktive Fortschreibungen.....	269
3.4.1	Religion als Fundament der Jugendtheologie.....	269
3.4.2	Ins Verhältnis setzen: Religion und Theologie.....	272
3.5	Topographie und Semantik. Perspektiven auf eine kinder- und jugendtheologische Topographie.....	275
4.	Verschenktes Potenzial? Religionspädagogik und alte Menschen.....	277
4.1	Faktoren und Gründe.....	277
4.2	Kirchliche Erwachsenenbildung.....	280
4.3	Erwachsenenbildung und Altenbildung.....	282
4.4	Ein bleibendes Desiderat.....	285
	Abschluss: Religionspädagogik in den Transformationsprozessen der Moderne. Ein Blick zurück nach vorn.....	287
	Literaturverzeichnis.....	289
	Internetquellen.....	327
	Personenregister.....	329